

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 11: Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système
- construire avec système = Building in the system - building with
system

Artikel: Einfamilienhaus Mina, Contone
Autor: P.F. / M.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfamilienhaus Mina, Contone

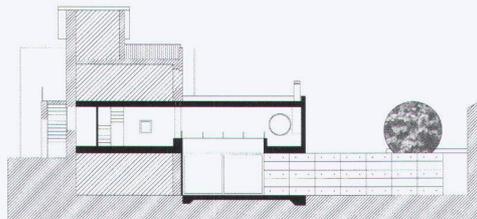
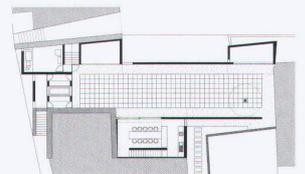
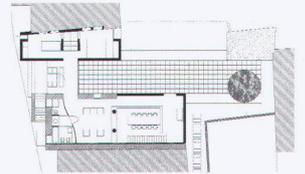
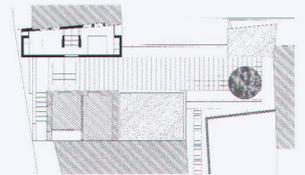
Auf einer kompliziert zusammengesetzten Liegenschaft im alten Dorfkern entwickelt sich auf mehreren Ebenen eine Architektur aus verschiedenartig miteinander verbundenen Teilen, die durch einen lang gestreckten – als Referenzort dienenden – Innenhof zusammengefasst sind: Ein Leerraum vereinheitlicht die Baumasse; der Weg von Baukörper zu Baukörper wird zum funktionalen und räumlichen Thema dieser Architektur.

P.F.



Der Entwurf orientiert sich an der verbindenden Funktion des geschlossenen Hofes im Innern der bewohnten Ortskerne im Tessin. Der Bau entstand aus komplizierten, infolge des Grundmiteigentums hier verbreiteten Besitzverhältnissen heraus. Die Unzulänglichkeit des Baugesetzes, das keine neuen Lösungen zulässt, und die Schwierigkeit, die ganze Parzelle zu nutzen, haben die Raumsequenz des Hauses dynamisiert. Auf der Hof-

ebene bieten sich die Mauern als Wandscheiben dar, die die räumlichen Beziehungen zwischen innen und aussen klarstellen. Im Sonnenschein oder bei Beleuchtung nachts sind die Flächen lichtüberflutet. In den Obergeschossen bewirkt die «klösterliche» Geschlossenheit der Fassaden, dass man von innen den Hof nicht wahrnimmt, er selbst entfaltet hier aber seine grösste Intimität. M.M.



2. Obergeschoss
1. Obergeschoss
Erdgeschoss

Architekt
Mauro Malisia, Tenero
Bauzeit: 1997/98